

Asien und Joh. Lhotsky Neu-Holland durchforschten.\*) Allen voran geht F. W. Sieber, der erste österreichische Forscher, welcher auf eigene Kosten in so großem Umfange botanische Reisen unternahm, wie keiner vor ihm. Die Früchte dieser überseeischen Entdeckungsreisen, nicht nur in naturhistorischer, sondern auch in ethnographischer Beziehung von hohem Werte, sind in Österreich im k. k. Hofmuseum in Wien und im kgl. böhm. Landesmuseum in Prag aufbewahrt.

### Wenzel Matern Streinz.

Autobiographie (von Streinz selbst geschrieben). — Schriftliche Mittheilungen des Herrn Dr. J. B. Holzinger, Hof- und Gerichtsadvocaten in Graz. — Wurzbach, Biogr. Lexicon, 40 Th. S. 20—22.

Die Autobiographie sowie das Bild Streinz' wurden mir von Herrn Dr. J. B. Holzinger freundlichst überlassen.

Streinz wurde am 14. September 1792 in Wittingau geboren, erhielt unter der Leitung seiner Mutter, einer Tochter des fürstl. Schwarzenberg'schen Hofsecretärs Ambrožowsky eine sehr sorgfältige Erziehung; er studierte das Gymnasium in Budweis und dann in Prag die Medicin. Da im Jahre 1811 sein Vater starb und ihm dadurch die nöthigen Geldmittel zum Weiterstudieren fehlten, musste er sich durch Ertheilen von Privatstunden selbst forthelfen. Besonders unterstützten ihn Krombholz, Ilg, Freyßmuth und der Augenarzt Dr. J. N. Fischer. Im J. 1814 wurde er Assistent der Chemie und dann Assistenzarzt an der ständischen Augenheilanstalt und am Blindeninstitute, promovierte 1817, worauf er unter Hoeger Assistent an der medic. Klinik wurde. Zugleich war er Hausarzt am Taubstummeninstitute und demzufolge Ehrenmitglied des Directoriums dieser Anstalt; auch bekleidete er das Amt eines Ordinarius für kranke Findlinge in der obern Neustadt. Am 18. October 1818 wurde er Kreisarzt für den Bydžower Kreis in Jitschin, kam am 8. December 1819 als Berauner Kreisarzt nach Prag, am 20. Jänner 1828 als Protomedicus für Oberösterreich und Salzburg nach Linz und schließlich am 8. September 1841 als k. k. Gubernialrath, Protomedicus und Sanitätsreferent nach Graz. Am 1. December 1852 trat er in den Ruhestand und starb am 15. April 1876 in Graz.

Streinz war Mitglied vieler in- und ausländischer gelehrter Gesellschaften, so des Vereines Lotos in Prag, der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, der Heidelberger Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte u. v. a. Aus Anlass seines 50jährigen Doctor-Jubiläums am 1. Feber 1867 erschien in Graz von Mezler v. Adelberg eine Jubiläumsschrift.

\*) Von Joh. Lhotsky befinden sich im k. k. Hofmuseum zu Wien: Plantae Novae Hollandiae. Außerdem wurden höchst seltene Reptilien aus Neuholland angekauft, ebenso Insecten, Conchylien und Zoophyten.

Streinz, w  
machte sich b  
bekannt, den e  
Nomenclator fu  
quam specifica  
imposita, 4 Fas  
Index muscorur  
aber nach dem  
in derselben w  
Streinz im Mar  
1811 und „Ben  
August 1812.“ (I  
Streinz gab auc  
unter dem Tite  
Kreises im Kgr  
(S. 23—46 liefe  
schien 1866 vor  
gab Streinz me  
medicinischer p  
Pflanzenspecies,  
Sammlung.

Bei Graz  
lutescens Meneg  
Streinzii vor.  
Gegend um Cap  
im Nomencl. bo

Acten der T  
Pfarrer Josef Jíl  
(Acten mitgetheil  
Della storia e litt  
Herrn Professor l  
Gartens zu Padua  
durch Herrn k. k.  
— Saccardo, La

Das Bild Br  
befindet sich in de

Adalbert I  
dulka bei Prag

\*) In der Taufmat  
Irrthümlich

20.7.1928  
- 89. 1847  
in Linz

Streinz, welcher auch das Riesengebirge botanisch durchforschte, machte sich botanisch besonders durch seinen *Nomenclator fungorum* bekannt, den er im Jahre 1861 in Wien bei Grund unter dem Titel: *Nomenclator fungorum exhibens ordine alphabetico nomina tam generica quam specifica ac synonyma a scriptoribus de scientia botanica fungis imposita*, 4 Fasc. (40 Bog.) Lexic. 8<sup>o</sup>, herausgab. Er schrieb ferner einen *Index muscorum cognitorum*, 1865, doch blieb diese, wenn auch fleißige, aber nach dem Urtheile Zwanzigers wertlose Arbeit, im Manuscript; in derselben wurden neue Daten nicht berücksichtigt. Ebenso hinterließ Streinz im Manuscript: „Botanische Reise nach dem Böhmerwalde im August 1811 und „Bemerkungen auf einer Reise nach dem Riesengebirge im Monate August 1812.“ (Beide Handschriften erwähnt Opiz in seiner Topographie.) Streinz gab auch den 2. Band von Ponfikels Topographie heraus, welcher unter dem Titel „Vollständiger Umriss einer Topographie des berauner Kreises im Kgr. Böhmen, Prag 1828“ bei C. W. Enders erschien. 625 S. (S. 23—46 lieferte Streinz eine Flora des Berauner Kreises.) Ferner erschien 1866 von ihm in Leipzig eine *Iconographia bryologica*. Außerdem gab Streinz medicinische Schriften heraus und war Mitarbeiter vieler medicinischer periodischer Zeitschriften. Sein Herbar umfasste über 7000 Pflanzenspecies, außerdem besaß er eine ansehnliche oryktognostische Sammlung.

Bei Graz fand Streinz eine Alge, welche Kützing der *Leptothrix lutescens* Menegh zuwies. R. v. Heufler schlug die Bezeichnung var.  $\beta$  *Streinzii* vor. Opiz benannte nach Streinz eine von Einmann in der Gegend um Capua gesammelte *Calamentha C. Streinziana*. (Beschreibung im *Nomencl. bot.* S. 78—79.)

#### Adalbert Bracht.

Acten der Taufmatrik der Pfarre Wodulka bei Prag. (Mitgetheilt durch Herrn Pfarrer Josef Jílek.) — Katalog des k. k. Staatsgymnasiums in Pilsen 1812—1816. (Acten mitgetheilt durch Herrn Gymnasialdirector Oswald Mannl.) — Saccardo, *Della storia e litteratura della flora Veneta*. Milano 1869, p. 120. (Mitgetheilt durch Herrn Professor Dr. P. A. Saccardo, Universitätsprofessor und Director des bot. Gartens zu Padua.) — A. Goirau, *Cronaca alpina*. Verona 1880, p. 88—89. (Mitgetheilt durch Herrn k. k. Universitätsprofessor Dr. K. W. von Dalla Torre in Innsbruck.) — Saccardo, *La botanica in Italia*, 1901. part. II. p. 23.

Das Bild Brachts, geschenkt von dessen Tochter Angelina Bracht-Martinelli, befindet sich in der Ikonothek des bot. Institutes der Universität Padua.

Adalbert Franz Hermann Bracht wurde am 21. Juni 1804 in Wodulka bei Prag geboren.\*) Sein Vater Hermann war damals Oberlieutenant

\*) In der Taufmatrik findet sich sowohl die Schreibweise Bracht als auch Pracht. Irrthümlich wird oft Albert Bracht geschrieben (so z. B. im Autographen-